



# NEUERWEG

AN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr. 18/1978

## Im Geiste

MinissamBnnnMinnnnnnnnnn

## des Leninismus

---

Ton Kurt Tiedke, Mitglied des ZK der SED,  
Leiter der Abt. Propaganda beim ZK der SED

---

In wenigen Wochen wird das Parteilehrjahr 1972/73 eröffnet und auf der Grundlage des vom Politbüro des ZK der SED am 20. April dieses Jahres beschlossenen Themenplans weitergeführt. Mit ihm wird das gründliche Studium der marxistisch-leninistischen Lehre, der Dokumente der kommunistischen Weltbewegung — besonders der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU — sowie das weitere Eindringen in die vom VIII. Parteitag der SED beschlossene Strategie und Taktik kontinuierlich fortgesetzt.

Die verantwortungsbewußte Vorbereitung und Durchführung dieser umfassendsten marxistisch-leninistischen Bildungsarbeit in der Partei gehört seit Gründung der SED zu einer ihrer erstrangigen Aufgaben. Stets ging unsere Partei davon aus, daß die marxistisch-leninistische Lehre ihre stärkste Waffe ist, die sich alle Mitglieder und Kandidaten unaufhörlich und immer vollständiger aneignen müssen. In dieser Grundeinstellung ließ sich unsere Partei niemals und durch niemanden beirren. Weder die „Ratschläge“ von Leuten, die das systematische Studium der Lehre von Marx, Engels und Lenin als „unmodern“ und als „überholt“ erklärten, noch jene, die unsere Treue zum Marxismus-Leninismus als „Dogmatismus“ darzustellen suchten, haben uns je beeindrucken können. Als revolutionäre Partei der Arbeiterklasse handelten wir stets nach der Leninschen Wahrheit: „Ohne revolutionäre Theorie keine revolutionäre Praxis.“